



## Kirchenwandern im Herbst

Ein geistlicher Spaziergang. Du gehst spazieren in Deinem Tempo und Deinen Weg und machst zu den folgenden Impulsen an verschiedenen Orten Halt.

*Du entscheidest selbst, wie tief du dich auf welche Impulse einlassen magst.*

*Ich freue mich wie immer über Rückmeldungen, z.B. per e-mail*

[hshelley@vicelin-schalom.de](mailto:hshelley@vicelin-schalom.de) oder Telefon: 040-94366692.

*Herzliche Grüße und Gottes Segen wünscht Heike Shelley*

### 1: Impuls zur Vorbereitung

Woher wüssten wir, wie wir leben sollen, wenn wir nicht an etwas glaubten, das größer ist als wir? Wer würde uns lehren zu leben? Wer sagt dem Baum, wann die Zeit da ist, seine kleinen Blätter auszutreiben? Wer sagt diesen Drosseln da, dass es warm geworden ist und sie wieder nach Norden fliegen können? Vögel und Bäume hören auf etwas, das weiser ist als sie, von sich aus würden sie es niemals wissen.

*Chiparopai, eine Yuma-Indianerin*

*– am Fenster, auf dem Balkon, auf der Terrasse, im Garten ...*

Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da sind. Spüren, dass Gott da ist. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Einatmen. Ausatmen.

### 2: Impuls zum Losgehen

#### Hoffnung für alle – Lebensbaum

Gesegnet ist der Mensch,  
der sich auf Gott verlässt.  
Der ist wie ein Baum  
am Wasser gepflanzt,  
der seine Wurzeln  
zum Bach hinstreckt.  
In der Hitze fürchtet er sich nicht,  
und seine Blätter bleiben frisch.  
Er sorgt sich nicht im dünnen Jahr,  
sondern bringt Früchte allezeit.

*Aus Jeremia 17*

#### Be-denk-text

Schau,  
wie der Baum gedeiht,  
der nah am Bach steht.  
Kraftvoll wächst er,  
und seine Zweige sind voll grüner  
Blätter.  
Sie welken  
auch unter sengender Sommerhitze  
nicht.  
Denn seine Wurzeln haben Wasser in  
Fülle,  
gutes Erdreich ist sein Nährboden.  
Früchte trägt er zu seiner Zeit,  
und es freut sich an ihm,  
wer ihn sieht.



Schau,  
so ist auch der Mensch,  
der in der Nähe Gottes lebt.  
Er findet Geborgenheit und Hoffnung  
bei ihm,  
wenn er sein Wort hört  
und mit Verstand und Herz bedenkt,  
wenn er auf seine Zusagen vertraut  
und sich Weisung sein lässt,  
was andere mit Gott erfahren haben.  
Der Mensch hat einen festen Stand,  
und er wächst in seinem Innern  
Tag um Tag.

*Mit diesen Worten und Bildern im Herzen gehst du los im Schweigen.*

### **3: Impuls zum Vertiefen**

*Bäume bleiben ihr Leben lang an einem Ort stehen. Sie können vor Problemen nicht einfach davonlaufen. Was sie stört, geben sie ab – durch die Blätter in die Luft, durch die Wurzeln in die Erde.*

Man muss  
weggehen können  
und doch sein wie ein Baum:  
als bliebe  
die Wurzel im Boden,  
als zöge die Landschaft  
und wir ständen fest.  
*Hilde Domin*

*Wo spielten Bäume in deinem Leben eine Rolle?  
„... wie ein Baum“ – wenn ich diese Aussage auf mein Leben beziehe, ...  
„... wie ein Baum“ – wenn ich diese Aussage auf meinen Glauben beziehe, ...*

### **4: Impuls – Wahrnehmungsübung**

*Finde einen Baum, den du ansprechend findest. Schau ihn dir an. Wie ist er gewachsen, wie ist seine Form? Vielleicht magst du einmal um ihn herumgehen oder dich zu seinen Wurzeln knien.  
Wie sieht seine Rinde aus? Hat er Blätter oder Früchte?  
Wie fühlt er sich an?  
Schließe die Augen und atme seinen Duft ein. Nimm ihn tief in dich auf.  
Wenn dieser Baum sprechen könnte – was würde er dir sagen?  
Wenn du mit dem Baum sprechen könntest – was würdest du ihm sagen?*



Was könntest du von diesem Baum lernen? Lausche – mit deinen inneren und deinen äußeren Ohren...

Und wenn du selbst ein Baum wärest – welche Gestalt hättest du? Wie groß wärest du und welche Farbe hätten deine Blätter? Welchen Duft hätten deine Blüten, welchen Geschmack hätten deine Früchte? Wie fühlt es sich an, fest verwurzelt zu sein? Und wie, hoch in den Himmel hinauf zu reichen?

### 5: Impuls Bibeltext: Bäume als Segen

Gott spricht: Wenn ihr nach meinen Weisungen lebt und meine Gebote beachtet, werde ich es zur rechten Zeit regnen lassen, damit das Land reichen Ertrag bringt und die Bäume viele Früchte tragen. Dann dauert die Dreschzeit bis zur Weinlese und die Weinlese bis zur Aussaat. Ihr habt reichlich zu essen und wohnt sicher in eurem Land. Ich, der Herr, schenke euch Frieden. Wenn ihr euch zur Ruhe legt, braucht ihr nicht zu befürchten, dass euch jemand erschreckt. Die Raubtiere vertreibe ich aus dem Land, und kein feindliches Heer wird bei euch einfallen.

(3. Mose 26,3-6)

### 6: Impuls – Gebet

Lass wehen, Gott!  
Regenwolken in  
vertrocknete Seelen,  
Zugluft durch verstaubte  
Gedanken,  
zarten Hauch allen  
Verliebten  
und Sturm durch alles  
wohl Geordnete.

Lass wehen, Gott, wo  
du willst!  
und kümmere dich  
nicht um den  
Wetterbericht,  
der nur Sonnenschein  
ankündigen will  
in einer Welt voll  
Unrecht und Trübsal,  
voller Hass und Tod.

Lass wehen, Gott, und  
reiß uns mit!  
Wirf uns um!  
Zeig uns Leben!  
Und begeistere uns!  
*Christoph Breit*

### 7: Impuls – Segen

Nimm vom Himmel das Blau  
und den Tau von den Wiesen.  
Nimm die Träume der Kinder,  
den Blick einer Kuh.  
Nimm die Sehnsucht der Gänse,  
nimm den Wind aus den Segeln.  
Lob den Tag vor dem Abend  
und geh.

*Susanne Niemeyer*

### 8: Impuls zum Ausklingen

*Im Anschluss zuhause: Kaffee mit Gott*

Stell Dir vor: der nächste Kaffee, den Du trinkst, ist ein Kaffee mit Gott...